

Alter Kuhstall wird zum Hofcafé im Obstgarten

20.18.18

Anke Bodenburg baut den ehemaligen Bauernhof der Eltern in Bettrum um

Von Andrea Hempfen

Bettrum. „Die Idee ist nicht furchtbar ausgefallen, aber ich hatte Lust drauf“, sagt Anke Bodenburg. Die 53-Jährige steht auf der Baustelle in Bettrum. Dort sind Handwerker im Einsatz und bauen den alten Kuhstall des Hofes zu einem Café um. Im April soll das „Hofcafé im Obstgarten“ eröffnet werden.

Den Ausschlag für die Unternehmensgründung gab die 77-jährige Mutter von Anke Bodenburg. „Die ist noch ziemlich fit“, sagt die Tochter, dennoch will sie in ihrer Nähe sein. Und so verlassen Anke und Werner Bodenburg ihr Zuhause in Harsum und ziehen im kommenden Jahr nach Bettrum. Der alte Bauernhof der Eltern in der Straße Oberdorf wird jetzt umgebaut. 40 Jahre stand der Kuhstall leer, nun wird er zu einem Gastraum umgebaut. 35 Kaffeegäste sollen dort ab dem Frühjahr Platz finden. Derzeit ist der etwa 100 Quadratmeter große Raum noch eine Baustelle, aber es lässt sich schon erahnen, wie er einmal aussehen wird – selbst wenn erst fünf Reihen Fliesen liegen. „Das Design soll an die Dielen alter Bauernhäuser erinnern“, erklärt Anke Bodenburg. Eine Stallwand ließ sie sandstrahlen und neu verputzen, nun kommen die roten Backsteine wieder gut zur Wirkung. Eine Bodenheizung ist installiert und neue bodentiefe Fenster eingebaut worden. Davor erstreckt sich eine Terrasse – quasi mitten im Obstgarten. „Ich liebe diesen Blick“, sagt Anke Bodenburg und schaut durch die vielen Obstgärten in die Ferne. Durch den Bau von Terrasse und Parkplatz mussten einige Obstbäume gefällt werden. Bald sollen aber schon neue Bäume und Beerenbüsche wachsen. Die Gäste sollen das Obst sehen können, das Anke Bodenburg verbacken wird.

Ihre neue Wirkungsstätte wird eine Backküche mit Blick in den Garten sein. Für den Umbau des Hofes konnte Bodenburg einen Architekten gewinnen, der auch die Bauleitung übernommen hat. Schließlich ist sie noch voll berufstätig, arbeitet bei Bosch in Salzgitter im



▲ Im Gastraum verlegen Handwerker die neuen Bodenfliesen.

FOTOS: JULIA MORAS

Bereich der Qualitätssicherung. Ab Januar tritt sie kürzer und reduziert ihre Arbeitszeit.

Sonnabends und sonntags wird das „Hofcafé im Obstgarten“ öffnen. Es soll Anlaufpunkt für Bettrumer und Ausflügler sein. Zudem ein Treffpunkt für Fahrradfahrer. Immerhin führt der Hameln-Berlin-Radweg an Bettrum vorbei. „Und wenn der mal groß rauskommt, dann ist Bettrum gerüstet“, schmunzelt die angehende Geschäftsfrau. Für die Radfahrer legt sie eigens einen Parkplatz mit Stromanschluss an, damit die E-Bikes wieder aufladen können. „Die Radfahrer sind eine wichtige Zielgruppe“, erklärt Bodenburg, die sich mit einem Praktikum im Hofcafé Börde auf ihre neue Aufgabe vorbereitet hat.



Durch diese Tür betreten ab April die Gäste das Café von Anke Bodenburg.

„Ich brauchte ein Projekt, nachdem die Kinder aus dem Haus sind“, räumt die gebürtige Bettrumerin ein. Nun hat sie eines gefunden, das einen großen Teil ihrer Freizeit in Anspruch nehmen wird – schließlich wird Bodenburg alle Kuchen

und Torten selbst backen. Unterstützt wird sie bei ihrem Einsatz an Rührschüssel und Backofen von ihrem Mann und ihrer Schwester. Im April sollen die ersten Torten im Hofcafé im Obstgarten serviert werden.